

Landkreis Anhalt-Bitterfeld

Der Kreistag



Drucksache-Nr.: BV/0149/2015

aus öffentlicher Sitzung

Einreicher: Kutz, Bettina

Verantwortlich für die Umsetzung: 30 Rechtsamt mit Büro des Kreistages

Beratungsfolge:

Gremium	Termin	einstimmig	J	N	E
Kreis- und Finanzausschuss	12.03.2015				
Kreistag	09.04.2015				

Bezeichnung des TOP: Erarbeitung eines tragfähigen und nachhaltigen Konzeptes der Drogen- und Suchtberatung im Landkreis Anhalt-Bitterfeld

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag beschließt:

1. Der Landrat wird beauftragt, ein tragfähiges und nachhaltiges Konzept der Drogen- und Suchtberatung im Landkreis Anhalt-Bitterfeld mit den Hauptbestandteilen:

Prävention Beratung Betreuung Nachsorge

zu entwickeln. Ziel soll neben Sicherung und Ausbau des bestehenden Angebotes auf der Grundlage der aktuellen Situation auch die Prüfung der Möglichkeiten der medizinischen Versorgung vor Ort (Entgiftung, Entwöhnung, Langzeitbetreuung) im Gesundheitszentrum Bitterfeld-Wolfen sein.

2. In die Erarbeitung dieses Konzeptes sind die bisherigen Erfahrungen des Leistungserbringers ebenso einzubeziehen, wie die des adäquaten politischen Raumes.

Sachdarstellung:

Das Gesetz zur Änderung des „Familienfördergesetzes des Landes Sachsen-Anhalt - Beratungsstellengesetz-“, fordert die Landkreise auf, neben der Jugendhilfeplanung auch eine durch den Kreistag beschlossene Sozialplanung, u.a. auch den Fördergegenstand „Drogen- und Suchtberatung“ betreffend, einzureichen. Wir sind

also aufgefordert uns auch in Form eines Beschlusses des Kreistages damit zu beschäftigen.

Der Missbrauch von Alkohol und Nikotin ist nach wie vor das größte gesundheitliche Risiko in unserem Land. Aber auch die illegalen Drogen stellen ein enorm zunehmendes, großes Problem auch in unserem Landkreis dar, dem sich der Leistungserbringer mit seinem Beratungsangebot gegenüber sieht.

Bereits in der letzten Legislaturperiode haben wir zur Kenntnis nehmen müssen, dass sich die Drogenszene in unserem Landkreis weiter entwickelt hat und zwar so, dass weder Entspannung noch Entlastung spürbar sind. Besonders die moderne Designer-Droge Crystal meth hat auch in unserem Landkreis einen stetig wachsenden Konsumentenkreis.

Seither hat sich die Szene weiterentwickelt, gab es im Jahr 2004 nur 10 allgemeine Verstöße gemäß § 29 Betäubungsmittelgesetz mit Amphetamin/Metamphetamin, so waren es im Jahr 2013 immerhin 202. Ähnliche Steigerungen haben wir beim unerlaubten Handel. Dies sind Zahlen, die durch die Ermittlungsbehörden veröffentlicht sind. Dem liegen Anzeigen bzw. Ermittlungen zu Grunde, die Zahlen der Beratungsstellen stützen die Darstellung der Entwicklung.

In diesem Zusammenhang ist auch darauf hinzuweisen, dass der Landkreis Anhalt-Bitterfeld, was die Substitution, die Entwöhnung, die Langzeittherapie von Drogen- und Suchtabhängigen betrifft, auf andere Landkreise bzw. Länder und deren Einrichtungen angewiesen, weil wir selbst keine Angebote vorhalten. In vielen Fällen ist sowohl die wohnort- und familiennahe Therapie wichtig für den Langzeiterfolg. Es ist daher in diesem Zusammenhang auch zum einen zu prüfen, in wie weit das Gesundheitszentrum Bitterfeld-Wolfen hier Aufgaben und Angebote schaffen kann bzw. bei positivem Ausgang der Prüfung, das Gesundheitszentrum auch bei der Umsetzung zu unterstützen.

Finanzielle Auswirkungen:

<u>HH-Jahr</u>	<u>Produkt-/Sachkonto</u>	<u>Betrag in EUR</u>
----------------	---------------------------	----------------------

Unterschrift:

Kutz
Fraktionsvorsitzende